

Pfarreiblatt

21 · 2016

Seelisberg

28. 10. – 13. 11. 2016

Totengedenkfeier am 1. November um 14.00 mit Klara Niederberger, musik. Begleitung Männerchor und Bläsergruppe Musikgesellschaft Seelisberg



Liturgischer Kalender

Freitag, 28. Oktober

Mittagstisch im Wirtshaus zur Treib

Samstag, 29. Oktober

16.30 FamGo-Chorprobe in der Turnhalle

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Stiftjahrzeit für:
Alois und Marie Zwyssig-
Aschwanden und Familie,
Hagrösli

Sonntag, 30. Oktober

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet

Dreissigster für Bernhard
Truttmann-Schuler, Zingel-
strasse 1

Kollekte: Priesterseminar Chur

Dienstag, 1. November Allerheiligen

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet - es singt der Männerchor

14.00 Totengedenkfeier mit Klara Niederberger, musik. Begleitung Männerchor und Bläsergruppe Musikgesellschaft Seelisberg

Kollekte: Männerchor

Mittwoch, 2. November Allerseelen

19.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche **Beckenried**

Samstag, 5. November

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 6. November

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet

Gedächtnis für die Armen Seelen

Kollekte: für alle katholischen Gymnasien im Bistum Chur

Mittwoch, 9. November

09.00 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der St. Annakapelle in Volligen

Samstag, 12. November

16.30 FamGo-Chorprobe in der Turnhalle

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 13. November

10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Klara Niederberger

Stiftjahrzeit für:
Geschwister Josef, Josy und Berta Huser, Hintergruob

Michael und Josefine Näpflin-Gisler und Familie sowie K. Josef Näpflin und Marie Gisler, Schwybogen

Erwin und Laura Näpflin-Zwyssig und Familien, Schwybogen

Kollekte: für die Opfer des Hurrikans in Haiti

Homepage: www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet
PF 48, 6375 Beckenried

079 437 53 49

daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:
Marcelle Berlinger

Telefon: 041 820 12 88

pfarramt@seelisberg.ch

Sakristan Pfarrkirche:
Roland Gisler
079 956 34 69
Stellvertretung:
Monika Achermann
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser
041 820 24 92

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero, Giglenstr. 8,
6060 Sarnen
079 624 95 45
yola1@gmx.ch

Firmweg 18:
Heidi Ineichen, Seestr. 60,
6052 Hergiswil
Büro: 041 622 12 07
Handy: 078 722 10 75
heidi.ineichen@beckenried.ch

Kirchenratspräsident:
Edy Huser
Hofstettliweg 5
041 820 19 26

Redaktionschluss für

Nr. 22:

13.11. bis 27.11.

2.11.2016

Unsere Verstorbenen seit Allerseelen 2015

Othmar Truttmann-Aschwanden

2.2.1937 - 1.12.2015

Otto Truttmann-Zraggen

26.10.1932 - 1.1.2016

Marie-Theres Herger-Herger

20.4.1966 - 15.2.2016

Josy Aschwanden-Küttel

18.12.1931 - 27.3.2016

Rita Zwyssig-Murer

17.6.1937 - 5.4.2016

Agatha Huser-Achermann

3.1.1927 - 23.8.2016

Maria Josefa Wipfli-Schieli

11.7.1935 - 7.9.2016

Bernhard Truttmann-Schuler

2.7.1962 - 17.9.2016

Peter Helmut Kraus

17.1.1944 - 27.8.2016



*So spricht der Herr:
Ich bin die Auferstehung und das Leben;
wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt,
und jeder, der lebt und an mich glaubt,
wir in Ewigkeit nicht sterben.*

Joh 11,25-26

Firmweekend vom 15./16. Oktober in Morschach

Mit unseren Firmanden und Firmgruppenbegleiterinnen aus Seelisberg und Beckenried reisten wir am 15./16. Oktober 2016 ins St. Antoniushaus Mattli in Morschach. Das Firmweekend war der Start und eine wichtige Vorbereitungsstation auf dem Firmweg. Es freute uns sehr, dass die jungen Menschen an beiden Tagen so motiviert dabei waren.



Neben dem Firmthema „Feyr und Flamme“, beschäftigten sich die Firmgruppen mit der Frage des Firmpatenamtes und den Firmriten. Im Weiteren wurde ihnen bewusst, dass die Firmung das Sakrament des Heiligen Geistes ist, der sie mit einer besonderen Kraft ausstattet, sie stärkt und befähigt aus dem Glauben zu leben und für Christus Zeugnis abzulegen.

Den Nachmittag nutzten wir, um den Gottesdienst am Abend vorzubereiten. In verschiedenen Ateliers erarbeiteten die Firmanden geistreiche Elemente. Der Firmspender und Generalvikar der Urschweiz Dr. Martin Kopp besuchte uns am späteren Samstagnachmittag und beeindruckte die jungen Menschen mit seiner unkomplizierten sympathischen Art und spannenden Anekdoten.

Gestärkt durch die gemeinsame Eucharistiefeier, ging es dann in der Nacht auf einen Postenlauf mit Fackeln. Die verschiedenen Stationen

wurden vom Firmteam unterhaltend und besinnlich gestaltet. Im letzten Programtteil am Sonntag diskutierten wir über das Gottesbild, wo viele spannende Diskussionen geführt wurden.

Im Namen der Pfarreien Seelisberg und Beckenried danke ich allen, die in den Vorbereitungen und am Firmweekend mitgewirkt und zu einer unvergesslich guten Stimmung beigetragen haben. Das Feedback zeigte: Alle schienen be-GEIST-ert.

Heidi Ineichen



2 Millionen Franken für genügend und gutes Wasser

NC. Am Sonntag, 16. Oktober 2016, haben Einwohner und Gäste die Erschliessung der neuen Wasserquelle für die Seelisberger Wasserversorgung gefeiert. Mit der neuen Quelle stehen Seelisberg täglich genug und qualitativ einwandfreies Wasser zur Verfügung.

Mit einer festlichen Einweihung in der Leitstelle der Wasserversorgung Seelisberg ging am Sonntag-Nachmittag die 3-jährige Bauzeit der Erschliessung der Quelle Egglen für die Wasserversorgung von Seelisberg zu Ende. An der Gemeindeversammlung vom 3. März 2013 hatten die Einwohnerinnen und Einwohner von Seelisberg dem Kredit von zwei Millionen Franken für dieses Projekt bewilligt. Im Herbst 2013 begannen die Bauarbeiten für die Erschliessung der Wasserquelle unter dem Niederbauen auf 1300 müM. „Es war eine intensive Zeit, die Arbeiten an diesem Projekt über all die Zeit zu begleiten“ erinnert sich Josef Zwyszig, Präsident der Wasserkommission, zurück. „Die professionelle Arbeit für die Erschliessung der Quelle in diesem extrem steilen Gelände oberhalb vom Seeli erfolgte im Zeitplan und ohne nennenswerte Störungen oder Vorkommnisse. Dies hat mich tief beeindruckt“ erklärte Brunnenmeister Pascal Bader. Während der Bauzeit wurde zur Erfassung der neuen Quelle auf 1300 Meter, der Höhe der Alp Weid am Niederbauen, eine Brunnenstube sowie ein Druckbrecher neu erstellt. Gleichzeitig wurde die bestehende Wasserfassung Eggental saniert. Eine extrem steile Leitung bringt das Wasser dann zum Stalden, direkt beim Eventcenter Laui auf 820 müM. Für 250'000 Franken ist hier eine neue Leitstelle errichtet worden, das Herzstück der Anlage. „Der Unterhalt und Betrieb der Anlage ist intensiver, aber dank dem Einsatz modernster Technik übersichtlicher und zuverlässiger als bisher“ freute sich Hansi Truttmann, der als Brunnenmeisterstellvertreter täglich mit der Anlage zu tun hat.

Die neue Quelle bringt doppelt so viel Wasser wie früher

Im Frühling 2016 floss zum ersten Mal Wasser aus der neuen Quelle am Niederbauen in die Wasserversorgung von Seelisberg. „Mir haben bereits einige Leute im Dorf berichtet, dass sie merken würden, dass das Wasser besser sei als früher“ freute sich Josef Zwyszig. „Die Anlage funktioniert zudem einwandfrei“. Mit der neuen Quelle kann sichergestellt werden, dass Seelisberg für die nächsten Jahre über genügend Trinkwasser verfügt. Dank der neuen Quelle steht eine doppelt so grosse Trinkwassermenge als früher zur Verfügung. Die höhere Verfügbarkeit hilft auch im Notfall, z.B. bei einem Brand oder bei Wasserengpässen im Dorf, genügend Wasser liefern zu können. „Mit diesem Projekt ist nun ein wichtiger Teil der Wasserversorgung für Seelisberg sichergestellt. Jetzt legen wir das Augenmerk auf die Sanierung und Instandhaltung der Wasserverteilung im Dorf“ erläuterte Wasserkommissionspräsident Josef Zwyszig. Bei der festlichen Einweihung vom Sonntag wurde von den Verantwortlichen die Gelegenheit benutzt, den vielen Spendern, vor allem der Korporation Uri und der Patenschaft für Berggemeinden, sowie vielen privaten Spendern für ihre grosszügige Unterstützung zu danken. „Dank dieser finanziellen Hilfe sind die Restkosten für Seelisberg verkraftbar“ ist Josef Zwyszig überzeugt.

Christoph Nöpflin



Wenn Weisswürste auf Bratwürste treffen

NC. Am Wochenende feierte Seelisberg das 80-jährige Bestehen der Pfarrkirche Seelisberg mit einem lautstarken Chilbifest und einem bunten Jubiläumsgottesdienst. Zum Abschluss vom Festwochenende liess der 25-jährige Organist Rolf Rencken die klangvolle Kirchenorgel erklingen.

Seit 80 Jahren steht die imposante heutige Pfarrkirche weitherum sichtbar im mittleren Dorfteil von Seelisberg. Am letzten Wochenende feierten die Seelisberger ihre Dorfkirche. Am sonntäglichen Festgottesdienst, mitgestaltet von einer Vorbereitungsgruppe aus dem Dorf und verschiedenen Trachtentänzern, betonte Pfarrer Daniel Guillet, dass es bei der Kirchweihe nicht um das Gebäude, sondern vielmehr um die Gemeinschaft geht. „Die Kirche wurde vor 80 Jahren für die Gemeinschaft errichtet um den Glauben zu feiern und nicht damit wir ein schönes Bauwerk im Dorf haben. Im Gottesdienst sind wir eine Gemeinschaft mit Christus und untereinander“ führte er in der Predigt aus. Nach dem gut besuchten Gottesdienst liessen die Kinder Ballone steigen, welche während der Messe den Chorraum geziert hatten. Im gemeinsamen Chilbiapero mit Magenbrot, Nidlzäztlli und Lebkuchen genossen die Kirchgänger noch ein paar gemütliche gemeinsame Stunden im Anschluss.

Wenn Dorfchibli und Oktoberfest aufeinander treffen geht's rund

Seit Jahrzehnten organisiert der Vorstand der Gross-Grindä-Zunft Seelisberg das Chilbifest im Seelisberger Oberdorf. Zum 80-Jahr-Jubiläum der Kirche liessen sich die Verantwortlichen etwas Neues einfallen und kombinierten die Dorfchibli mit dem ersten Oktoberfest in Seelisberg. „Was am Samstag-Nachmittag und –abend im Festzelt abgelaufen ist, war grandios, wir sind überwältigt“ freute sich Zunftpräsident Thomas Gisler. Waren am Nachmittag vor allem die Fa-

milien im Mittelpunkt mit Kinderfischen, Armbrustschiessen und weiteren Attraktionen, so kamen am Abend die Erwachsenen bei Rockmusik, Ländlermusik und viel Bier auf ihre Rechnung. „Es ist toll, dass sich an diesem Fest Jung und Alt aus dem ganzen Dorf treffen und zahlreiche Besucher von der ganzen Umgebung sich einfach dazugesellen“ zieht Thomas Gisler eine sehr erfreuliche Bilanz. Eine spezielle Mischung ergab sich aus der Kombination von Dorfchibli und Oktoberfest. So trafen Urner Trachten auf Bayrische Dirndl, Bier auf Kaffee Fertig und Bratwürste auf Weisswürste. Das Jubiläumsfest wurde auf jeden Fall zu einem tollen Erfolg.

Die 80-jährige Kirchenorgel mit allen Klangfarben vorgestellt

Mit dem neuen Gotteshaus vor 80 Jahren erhielt die Seelisberger Dorfkirche auch eine grosse Kirchenorgel. Diese wurde durch die Luzerner Firma Goll erbaut und im Jahr 1960 erweitert und geringfügig angepasst. Zum Abschluss vom Festwochenende in Seelisberg zeigte der noch junge Organist Rolf Rencken aus Südafrika, was die Seelisberger Orgel alles kann. Er begeisterte mit einem abwechslungsreichen Programm mit europäischer und südafrikanischer Orgelliteratur. Sogar Pop- und Jazz-Improvisationen fanden im Konzert Platz. Der Organist konnte die Orgel so in allen Klangfarben und Stilrichtungen vorstellen.

Christoph Näpflin



Woche der Religionen Nidwalden: 06. bis 13. November 2016

Was den Nidwaldnerinnen und Nidwaldnern heilig

Gemeinsames, Verbindendes und Trennendes: Die Nidwaldner Woche der Religionen will vom 06. bis 13. November wissen, was den Menschen in Nidwalden wirklich wichtig ist.

Was mir heilig ist, was uns heilig ist, wird vom 6. bis 13. November an fünf Anlässen ergründet. Menschen aus Religion, Friedensstiftung, Musik, Wirtschaft, Literatur, Politik und Sport setzen sich mit dem Thema auseinander. Mit dabei sind der Obwaldner Kulturpreisträger 2013, Journalist und Autor Romano Cuonz («Tagebuch der Sehnsucht») als Gesprächsleiter; die Theologin Jacqueline Straub, die erste katholische Priesterin werden will und mit einem evangelisch-reformierten Theologenkollegen das Online-Portal Preachers lanciert; der Schriftsteller Charles Lewinsky («Melnitz», «Andersen»), der für den Schweizer Buchpreis 2016 nominiert ist; die Politologin und Menschenrechtsaktivistin Elham Manea, welche für Frauenrechte und einen humanistischen Islam eintritt und der Buddhistische Mönch Loten Dahortsang, dessen Motto lautet: mit der männlichen Zeit und dem weiblichen Raum zur Selbsterkenntnis.

Diese fünf Personen debattieren am Mittwoch in einem Podiumgespräch mit dem Publikum über Werte in Religion und Gesellschaft und schlagen eine historische Brücke nach Berlin zum Jahrestag des Mauerfalls 1989.

Mutter Teresa, Kraftlieder und Fussball

Auch die erst kürzlich in Rom heilig gesprochene Mutter Theresa ist gegenwärtig: zum Auftakt der Woche am Sonntagabend in einer Ausstellung der Berliner Friedensbibliothek und zur Eröffnung der Woche der Religionen.

Susanna Maeders vier Luzerner Ritualchöre ziehen mit ihrem weitem bekannten Offenen Singen die Menschen am Montag an. Sie singen Ritual- und Kraftlieder aus aller Welt zum Mitsingen. Menschen bekennen an diesem Abend zudem, was ihnen im Leben heilig ist.

Ist Fussball Heilung der Volksseele? Sogar das runde Leder findet seinen Weg in die Kirche; mit dem Film «Das Wunder von Bern» am Freitag. Fussball-TV-Experte Rolf Fringer, ehemaliger Nati-Trainer der Schweiz, Trainer und Sportchef des FC Luzern, will diese Frage beantworten. Er spielt zudem einen Steilpass zu SC Kriens-Trainer Marinko Jurendic – für einen ungewöhnlichen Abschluss der Woche am Sonntag.

Nicht was trennt, steht im Vordergrund, sondern was vereint. Das interreligiöse Friedensgebet mit Menschen aus verschiedensten Glaubensrichtungen verbindet am Sonntagabend den Wunsch aller nach Frieden und Gemeinsamkeit. Nach gemeinsamem Essen und Trinken im Anschluss an das Gebet, wird der Ball buchstäblich weitergespielt – Fussball im Kloster – unglaublich aber wahr! Beten um den Sieg wie der Englische Meis-



Nidwaldnerinnen und Nidwaldner vor dem Haus der Religionen in Bern (2015): Was ist mir wirklich heilig?

ter Leicester City? Wie schaffen es die Trainer, Fussballer aus unterschiedlichen Kulturen als Einheit auf den Platz zu zaubern?

Thomas Vazary

Mehr:

www.woche-der-religionen-nidwalden.ch

Zehn Jahre Woche der Religionen

Faszination des Buddhismus, Ablehnung des Islam, Verunsicherung gegenüber Juden, Unkenntnis der eigenen christlichen Religion, Vermischung von östlichen und westlichen Traditionen – das sind Phänomene, die zu unserem Alltag gehören. Unsere Gesellschaft wird immer multikultureller und damit auch multireligiöser. Um in der täglichen Begegnung mit Menschen nicht in Clichés hängen zu bleiben, ist es hilfreich, wenn wir die verschiedenen Religionen kennen lernen, Frieden stiftende Elemente in den verschiedenen Religionen entdecken und uns mit Menschen austauschen, die anderen Religionen angehören. Wenn wir uns mit anderen Religionen befassen, ist es gleichzeitig immer auch ein Nachdenken über den eigenen Glauben.

Die Woche der Religionen wird seit 2007 als schweizweites Projekt in verschiedenen Kantonen durchgeführt. In Nidwalden engagieren sich seit 2009 Menschen der Katholischen Kirche Nidwalden, der Evangelisch-Reformierten Kirche Nidwalden, des Vereins Kapuzinerkirche Stans, des Foyers Kollegi Stans, der ökumenischen Erwachsenenbildung aktuRel. Partner wie der Kanton Nidwalden oder Möbel Näf Hergiswil sponsoren. Die Nidwaldner Woche ist zum achten Mal ein eigenständiger Teil von iras-cotis.ch; dieses Jahr mit dem Thema «Was mir heilig ist».

Woche der Religionen Nidwalden 2016: «Was mir heilig ist»

«Heilige der Armen – Mutter Theresa und die Armut des Westens». Eröffnung und Ausstellung der Berliner Friedensbibliothek mit Philipp Weiersmüller
SO, 06.11., 17.30 Uhr, Kollegium St. Fidelis Stans

«Sing a Song» – Ritual- und Kraftlieder aus aller Welt.

Offenes Singen mit vier Luzerner Ritualchören und Susanna Maeder und Menschen bekennen, was ihnen im Leben heilig ist.
MO, 07.11., 19.30 Uhr, kath. Pfarrkirche Stans

«Was uns heilig ist» – Podium über Werte in Religion und Gesellschaft.

Journalist und Autor Romano Cuonz im Gespräch mit Schriftsteller Charles Lewinsky, Theologin Jacqueline Straub, Politologin Elham Manea und dem tibetischen Mönch Loten Dahortsang. Das Publikum diskutiert mit.
MI, 09.11., 19.30 Uhr, Kollegium St. Fidelis Stans

«Das Wunder von Bern» – Filmabend mit Popcorn

(D, 2003, Sönke Wortmann, 188 Min.) Offene Diskussion mit Fussball-TV-Experte Rolf Fringer über das Familien-Fussballdrama Fussball, über Leidenschaft, die «Hand Gottes», Schwalben und göttliche Pässe.
FR, 11.11., 19.30 Uhr, ref. Kirche Stans

«Frieden ist uns heilig» – interreligiöses Friedensgebet

Hindus, Buddhistinnen, Muslime, Juden, Baha'i und Christinnen beten, feiern, essen und trinken gemeinsam.
Anschliessend Fussball im Kloster: WM-Qualifikationsspiel Schweiz – Färöer auf Grossleinwand
SO, 13.11., 18 Uhr, Kapuzinerkirche Stans

Haben Sie ein Time-Out nötig?



Die Ferien für Nidwaldner Frauen mit finanziell schwachem Hintergrund bieten ein paar Tage Auszeit. Möglich sind sie dank einem Verein, der die nötigen Gelder bereitstellt und die Tage gestaltet.

Die Anmeldung für 2017 läuft.

Der 2007 gegründete Verein hat ein Ziel: Nidwaldner Frauen mit finanziell schwachem Hintergrund ein kleines Time-Out zu ermöglichen.

Für viele die ersten Ferien überhaupt

Das Kur- und Ferienzentrums Ländli in Oberägeri, an ruhiger Lage in idyllischer Landschaft gelegen, bietet mit seinen geschmackvoll eingerichteten Einzelzimmern den idealen Rahmen für eine wohltuende Auszeit. Auf dem Programm stehen gemeinsame Aktivitäten und Ausflüge, kreatives Tun und Gespräche in der Gruppe. Es bleibt aber immer auch Zeit, sich zurückzuziehen, ein Buch zu lesen, die Stille zu geniessen, auszuruhen. «Für viele Frauen sind die Tage im Ländli die ersten Ferien überhaupt, oder auch die ersten ohne Familie», weiss die Ferienleiterin Karin Gerber.

«Für manche Bauernfrau und Frauen mit oft schweren Schicksalen ist diese Verschnaufpause abseits von Alltag (und Familie) zur Oase geworden, einem Ort, um neue Energie zu tanken und Kraft zu schöpfen.»

Dann kommen Sie mit uns in die Ferien.

Kostenlos dank Spendengeldern und Freiwilligenarbeit

Das kostenlose, begleitete Ferienangebot steht Frauen mit finanziell schwachem Hintergrund offen. Das ist nur möglich dank Spenden aus der Privatwirtschaft, Zuwendungen von Stiftungen, Vereinen und Privatpersonen und weil der Vorstand, der für die Beschaffung der Mittel und die Durchführung der Ferien verantwortlich ist, ehrenamtlich arbeitet.

Es hat noch freie Plätze

Die nächste Ferienwoche findet statt vom SO, 26. März bis SO, 02. April 2017
Information und Anmeldung::
Karin Gerber, Turmattstr. 8, 6374 Buochs
041 620 48 61 / gerber.hp@bluewin.ch

Informationen zum Verein und Kontakt für eine Mitgliedschaft:

Heidi Zimmermann-Britschgi, Vorderegg,
6373 Ennetbürgen / 041 620 38 83

Spendenkonto:

60-2372-2 / Raiffeisenbank Vierwaldstättersee-Süd, 6374 Buochs
CH73 8122 2000 0086 9654 7
Ferien für Nidwaldner Frauen

Silvia Brändle

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Spiritualität in der Kapuzinerkirche

www.vks-nw.ch

Laudes mit Kommunionfeier

SO, 30.10.2016, 07.00 Uhr

SO, 06.11.2016, 07.00 Uhr

Gebet für den Frieden (SLS)

FR, 04.11.2016, 19.00 Uhr

Eucharistiefeier Allerheiligen

DI, 01.11.2016, 07.00 Uhr

Eucharistiefeier zu Herz Jesu

FR, 04.11.2016, 19.30 Uhr

Meditation im inneren Chor

DI, 08.11.2016

15.30 bis 16.45 Uhr und

20.00 bis 21.15 Uhr

Mitleben im Kloster

www.kloster-st-klara-stans.ch

Telefon 041 619 08 10

Offene Zeiten für Frauen:

Stille, Gebet, Gespräch,

Tischgemeinschaft, Begegnung

09.11.2016 bis 21.11.2016

Gesprächsgruppe für Männer nach der Trennung

www.elbeluzern.ch

Trotz der Trennung / Scheidung

ein guter Vater bleiben. 4

Gesprächsabende bieten die

Möglichkeit zum Austausch

und für Fragen

DI, 08./15./22./29.11.2016

19.45 – 21.45 Uhr, Luzern

Info/Anm. bis 02.11.2016:

elbe: 041 210 10 8

Trauerkreis

Treffpunkt für Trauernde.

Austausch in der Gruppe

MO, 07.11.2016, 19.00 Uhr bis

20.30 Uhr, ref. Kirche in Stans

Infos: Christine Dübendorfer,
dipl. Sterbe-/Trauerbegleiterin;

079 769 79 21

gloBall:

gemeinsam in Bewegung

www.bistro-interculturel.ch

SO, 30.10.2016

15.00 – 17.00 Uhr

Sportanlagen Kollegi, Stans

Muisigmäss Ennetmoos

Kleininformation Volksmusikver-

ein

SO, 30.10.2016, 19.30 Uhr

Pfarrkirche Ennetmoos

Frauezmorge

www.frauenbundnw.ch

Frühstück und Stammtisch-

kömödie «Ehrend(r)amen»

Mit viel Humor setzt sich das

Frauentrio – gespielt von Edith

Zumstein, Ingrid Zumstein und

Susanne Slanzi (eis-theater)

– mit dem Älterwerden

auseinander und schaut positiv

und voller Power in die

Zukunft: «Entfalten statt liften»

Anmeldung (bis 31.10.2016):

sekretariat@frauenbundnw.ch

079 255 82 12

SA, 05.11.2016,

08.30 Uhr Frühstück

09.30 Uhr «Ehrend(r)amen

Hotel Engel Stans

Theologische Vortrags- reihe

www.nw.pro-senectute.ch

Das christliche Kirchen- jahr 1:

Advent – Weihnachten

Was feiern die Christen,
wann und warum?

Der erste Vortrag gibt einen

Überblick über den Aufbau

des christlichen Kirchen-

jahrs und zeigt auf, wie

dieses in Jesus Christus

begründet ist. Er beleuchtet

speziell die Adventszeit, das

Weihnachtsfest und die

Weihnachtsfestzeit.

DO, 01.12.2016

Das christliche Kirchen- jahr 2: Fastenzeit – Ostern

Der zweite Vortrag legt den

Fokus auf die wichtigste Zeit

im christlichen Kirchenjahr,

jene von Aschermittwoch

bis Pfingsten. Er zeigt auf,

wie Fastenzeit und Oster-

festkreis in Jesus Christus

begründet sind und wie sie

das christliche Leben bis

heute prägen.

DO, 16.03.2017

jeweils 14.00 – 15.30 Uhr

St. Klararain 1, Stans

Anmeldung bis 10 Tage vor

dem Vortrag:

041 610 76 09

info@nw.pro-senectute.ch

AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-täglich



Gemeinsam statt einsam!

Unser erstes Treffen ist am Mittwoch, 9. November 2016
ab 13.30 bis ca. 16.30 Uhr im Pfarrhaus.
Alle sind willkommen. Wir freuen uns.

Irma Waser

Weitere Treffen finden statt am: 7. Dezember / 11. Januar /
8. Februar und 8. März



28. Oktober

Wirtshaus zur Treib